

DAS DIPLOMATISCHE STREICHQUARTETT (Berlin) gründete sich anlässlich der Synagogenkonzerte im Rahmen der *Internationalen Tage jüdischer Musik* in Mecklenburg-Vorpommern. Es hat sich die Erarbeitung und Aufführung von Werken jüdischer Komponisten zum Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit gemacht.

MATTHIAS HUMMEL (1. Violine) studierte an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Susanne Lautenbacher. Nach dem Diplom setzte er seine Studien bei Laura Shmider in Los Angeles fort und spezialisierte sich in historischer Aufführungspraxis bei Reinhard Goebel. Er spielte beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und war Konzertmeister mit Dirigierverpflichtung beim Theater am Potsdamer Platz sowie am Theater des Westens in Berlin. Matthias Hummel ist Gründungsmitglied und Konzertmeister von Concerto Brandenburg. Darüber hinaus spielt er bei der Lautten Compagnie und den Deutschen Händel-Solisten. Er ist regelmäßig zu Gast beim Stuttgarter Kammerorchester, bei der Kammerakademie Potsdam, sowie der Akademie für Alte Musik Berlin. Mit dem Pianisten Heiko Holtmeier verbindet ihn seit 2001 eine intensive kammermusikalische Tätigkeit. 2011 erschien im Jubal-Verlag ihre Einspielung der Violinsonaten Edvard Griegs. Matthias Hummel lebt als freischaffender Musiker in Berlin.

FELIX KLEIN (2. Violine) begann seine musikalische Ausbildung mit Violinunterricht im Alter von sechs Jahren. Er absolvierte ein umfangreiches Privatstudium bei Elisabeth Dieffenbach und wirkte in verschiedenen kammermusikalischen Ensembles und Orchestern mit, u.a. dem RIAS-Jugendorchester, dem Deutsch-Französischen Jugendorchester sowie dem Orchester des Konzertchors Darmstadt. Sein öffentliches Debüt mit Orchester gab er im Alter von 16 Jahren mit dem a-moll-Violinkonzert von Johann Sebastian Bach. Er studierte Rechtswissenschaften in Freiburg (Br.), Berlin und London. 1994 trat er in den Auswärtigen Dienst ein, wo er – nach Auslandsposten in Kamerun und in Italien – derzeit in der Berliner Zentrale als Sonderbeauftragter für die Beziehungen zu jüdischen Organisationen tätig ist.

ERNST HERZOG (Viola) studierte Tonmeister und Bratsche an der jetzigen Universität der Künste Berlin u.a. bei Helmut Koch und Rainer Moog, sowie Musikwissenschaft bei Carl Dahlhaus an der Technischen Universität Berlin. Nach mehrjähriger Mitgliedschaft bei den Berliner Symphonikern ist er freiberuflich als Musiker, Musikjournalist und im Bereich Musikmanagement tätig. Er spielt in zahlreichen Barockorchestern, u.a. im Ensemble Concerto Grosso Berlin und der Capella Vitalis. Seit 2001 ist er organisatorisch für den *Musiksommer Märkische Schweiz* verantwortlich und seit 2009 für die deutsch-polnische Kooperation *Kulturbrücke über die Oder*.

PETRA KIESSLING (Violoncello) erhielt seit ihrer frühesten Kindheit Cello- und Klavierunterricht. Sie begann nach dem Abitur zunächst ein Studium der Mathematik, bevor sie sich ganz dem Cellostudium widmete, das sie in Wien in den Fächern Cello, Barockcello und Instrumentalpädagogik absolvierte. Seit 2005 lebt sie als freischaffende Musikerin in Berlin. Sie musiziert in unterschiedlichen Ensembles wie der Kammermusik Potsdam, der Accademia per Musica oder dem Ensemble Klangart Berlin. Ihr Engagement gilt der Beschäftigung mit Alter ebenso wie der mit Neuer Musik. Mit besonderer Vorliebe musiziert sie in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen.